Datum:	27. September 2011
Medium:	Kleine Zeitung
Thema:	Neues Profil für Pfleger gegen Personalmangel

Neues Profil für Pfleger gegen Personalmangel

Die Pflegeverbände plagen Nachwuchssorgen, auch wegen mangelnder Karrierechancen. Ein neues Kompetenz-Modell für die Pflegeberufe soll drohenden Pflegenotstand abwenden.

Foto © APA/Musterbild/Die Pflegeverbände in Österreich plagen Nachwuchssorgen

Das ist der Pflegealltag: Immer stärkere "Kostendämpfung" im Gesundheitswesen und ein derzeit "unattraktives" Ausbildungsprofil sorgen für wachsenden Personalmangel. Dabei wächst der Bedarf an Pflege und Pflegekräften immer mehr, je älter wir werden. Doch das derzeitige System stößt längst an die Grenzen. Trotz schlechter werdender Rahmenbedingungen werde erwartet, dass "die Gesundheitsberufe die Rundumversorgung übernehmen", weiß Paul Furlan von der Arge der steirischen Pflegedirektoren. Dabei sei das Thema Pflege das meistunterschätzte im ganzen Gesundheitssektor. Beleg dafür: Es gibt nicht einmal gesicherte Zahlen darüber, wie viele dem Berufsstand der Pfleger überhaupt angehören.

Pflegenotstand droht

"Ein Personalnotstand zeichnet sich ab. Immer weniger wählen einen Pflegeberuf", warnt Ursula Frohner vom Österreichischen Gesundheits- und Pflegeverband (ÖGKV). Gibt es nicht bald substanzielle Verbesserungen vor allem im Aus- und Weiterbildungsbereich, sei der Pflegenotstand die Folge. Damit das nicht passiert, haben Cäcilia Petek und Erika Stelzl vom steirischen Landesverband des ÖGKV mit Experten aus verschiedenen Fachbereichen ein neues Kompetenzmodell für Pflegeberufe erarbeitet. Das fünfstufige Modell weist Pflegern erstmals klare Kernkompetenzen zu: Es ist unterteilt in Unterstützungskraft, Pflegeassistenz, Generalist, Spezialist und ANP (akademisch spezialisierte Fachkraft), die auch körperliche Untersuchungen durchführt und Labortests anordnen können soll.

Cäcilia Petek: "Es geht um eine effiziente Zuordnung von Rollen und Verantwortungsbereichen. Dazu braucht es ein neues, attraktives und durchlässiges Aus- und Weiterbildungssystem."